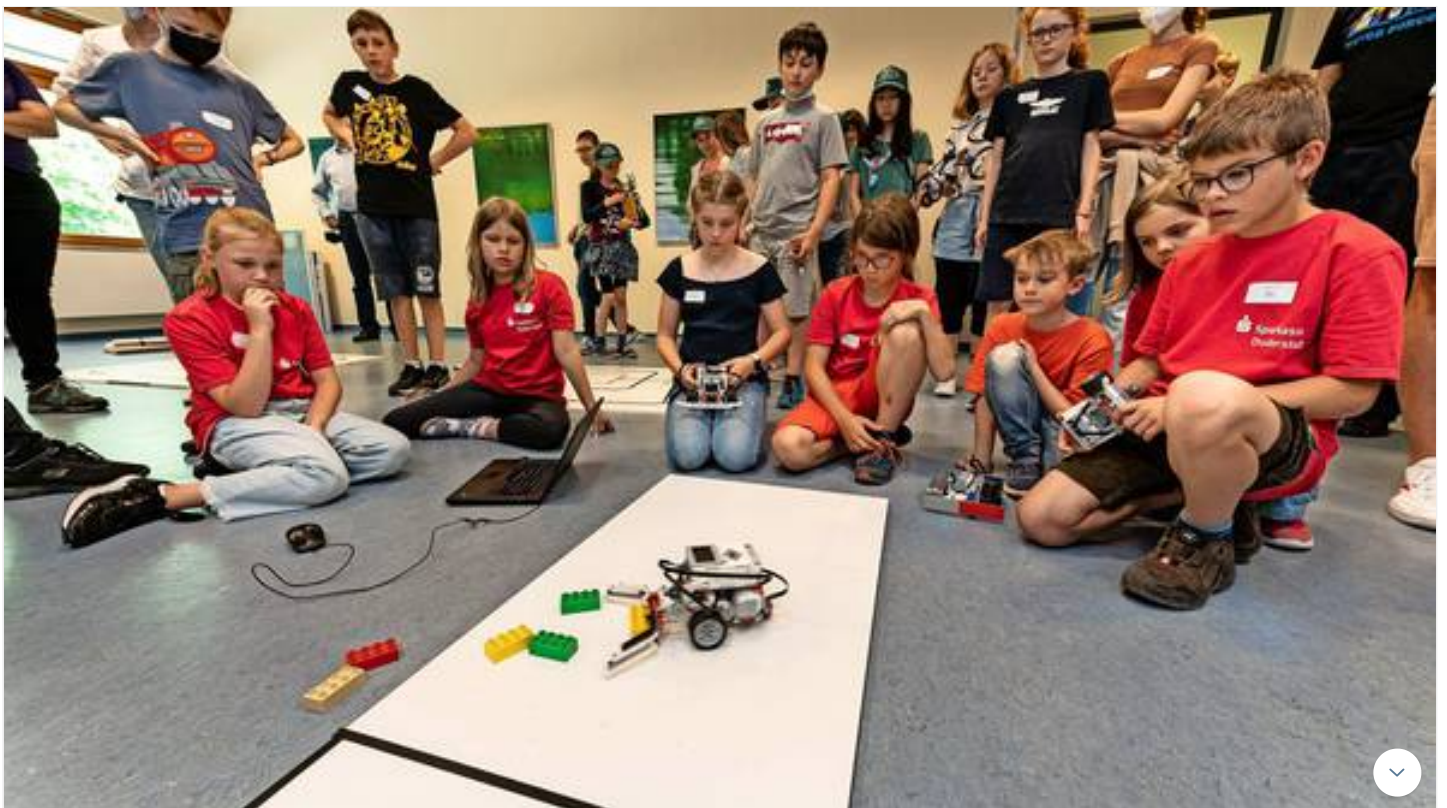




Startseite > Göttingen > Achter Göttinger Robotik-Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler im Eichsfeld-Gymnasium

Schulwettbewerb

+ Robotik-Wettbewerb: Lego-Roboter messen sich im Bergen von Verletzten



„Die Schafe“, „Die Roboterkaninchen“, die „M&Ms“ und „Daniel Düsentriebs Helferlein“ trieben sich am Mittwoch im Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt herum – alle als Teams für den achten Göttinger Robotik-Wettbewerb. Schülerinnen und Schüler der ersten bis siebten Klasse traten dort in drei Wettbewerben gegeneinander an.



Duderstadt. Ein Roboter schaufelt Trümmer aus dem Weg, darunter ein verletzter Mensch. Möglichst schnell versucht er, den Verletzten zu befreien und bringt ihn dann an einen sicheren Ort. Was nach Science-Fiction klingt, spielte sich am Mittwoch in kleinem Maßstab im Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt ab: Beim Robotik-Wettbewerb der Schulen der Region war das die Aufgabe für die knapp schuhkartongroßen Roboter. Etwa 70 Kinder gingen in drei verschiedenen Wettbewerben an den Start. Im Hauptwettbewerb traten Fünft- und Sechstklässler gegeneinander an, im Grundschulwettbewerb alle von der ersten bis zur vierten Klasse. Im Kreativwettbewerb konnten sich alle Altersstufen daran versuchen, ein möglichst realistisches Tier zu entwerfen.



Robotik-Wettbewerb am EGD: Grundschulwettbewerb - die Teams

© Quelle: Niklas Richter

Geraldine gewann gemeinsam mit ihrem Team „Evoli“ aus der Janusz-Korczak-Grundschule Duderstadt den Grundschulwettbewerb. Was ihr am meisten Spaß gemacht hat? „Das Zugucken und fahren lassen“, ist sie sich mit den anderen einig. Die Kinder haben die Roboter aus speziellen Legosets selbst gebaut und schließlich auch programmiert. „Das war am schwierigsten“, findet die Gruppe. Lukas vom Team „Pikachu“ ergänzt: „Es ist schwierig, die richtigen Werte zu finden. Man muss den Roboter dann auch ganz zentimetergenau absetzen, damit es passt.“ Das scheint ganz gut funktioniert zu haben, mit seinem Team wurde er Dritter. Insgesamt neun Teams traten aus den Grundschulen an, 13 nahmen am Hauptwettbewerb teil. Die Sieger dort: die „Funny Robots“ des Max-Planck-Gymnasiums aus Göttingen.

Mädchen stärken

Organisiert wurde der Wettbewerb von den Robotikfreunden Göttingen, einem Zusammenschluss von Lehrkräften aus der Region Göttingen, die Robotik in die Schulen bringen wollen. Einer davon ist Mario Wiegandt, Lehrer am Eichsfeld Gymnasium. Er übernahm die Organisation des Wettbewerbs vor Ort, gemeinsam mit Inge Pfitzner, der Vereinsvorsitzenden. „Man kann ab der ersten Klasse mit Robotik beginnen, und das sollte man auch tun“, sagt sie: „So eine Begeisterung hat man nie wieder.“ Deshalb habe der Verein in Zusammenarbeit mit Sponsoren in den vergangenen Jahren begonnen, Robotiksets an Grundschulen auszugeben und dort Aktionen anzubieten. Unterstützung gab es dabei auch für diesen Wettbewerb von der Stiftung NiedersachsenMetall, der Sparkasse Duderstadt und der Firma Novelis aus Göttingen.

Schüler bauen Lego-Roboter



„Die Schafe“, „Die Roboterkaninchen“, die „M&Ms“ und „Daniel Düsentriebs Helferlein“ trieben sich am Mittwoch im Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt herum – alle als Teams für den achten Göttinger Robotik-Wettbewerb. Schülerinnen und Schüler der ersten bis siebten Klasse traten dort in drei Wettbewerben gegeneinander an.

© Quelle: Niklas Richter

Ein besonderes Augenmerk lag dieses Jahr auf dem Thema Chancengleichheit. „Wir sind jetzt fast bei fünfzig Prozent Mädchen“, sagt Wiegandt. Das sei früher anders gewesen, oft gab es auch in den Schulen nur reine Jungsguppen. Um das zu ändern, habe man angefangen, früher anzusetzen, bereits in den Grundschulen. „Man sieht, wie die Mädchen dafür brennen, wenn sie damit in Kontakt kommen“, sagt Anke Höbelmann von Novelis. Später sei das oft nicht mehr so, weswegen Novelis im Rahmen des Wettbewerbs auch einen Workshop nur für Mädchen organisierte.

Ein Uhu und eine französische Bulldogge

Im Nebengebäude wuseln beim Workshop zwanzig Mädchen durch den Raum, knien und liegen auf dem Boden oder laufen ihren Robotern hinterher. „Wir versuchen, den so zu programmieren, dass er vorwärts fährt, den Würfel aufhebt, zurückfährt und ihn wieder abstellt“, erklären Theresa von der Janusz-Korczak-Grundschule Duderstadt und Clara von der St. Georg-Schule Nesselröden, ehe sie sich konzentriert wieder ihrem Roboter zuwenden. Auch die Jüngeren kommen nicht zu kurz: In einem Workshop für die erste und zweite Klasse können die Kinder sich an den sogenannten „Ozobots“ ausprobieren.



Lego-Roboter-Workshop für Mädchen - Ida, Rike, Nina und Lilli (v. l., 4a der Leinetal Grundschule) testen einen Roboter mit Sensoren, der programmiert ist, Hindernissen auszuweichen.

© Quelle: Niklas Richter

Nicht nur besser vertreten als in den vergangenen Jahren, sondern sogar sehr erfolgreich waren die Mädchen auch in den drei Wettbewerben. „The order of the magical robots“ von der Adolf-Reichwein-Schule Göttingen gewann als reines Mädchenteam den Kreativwettbewerb und erreichte den zweiten Platz in der Grundschulwertung. Ihre größte Herausforderung sei das schlechte Internet in der Schule gewesen, erzählten sie – doch das Dranbleiben hat sich gelohnt: Drei fertige Roboter, Urkunden und Preise haben sie davongetragen.

Von Mailin Matthies

[Zum Seitenanfang](#) ↑

Werben

Schwerpunktthemen

[Bombenentschärfung](#)

[Corona-Tests](#)

[Nachrichten-Archiv](#)

[Impressum](#)

[Datenschutzhinweise](#)

[Cookie-Manager](#)

[DSGVO](#)

[Kontakt](#)

© Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG